

# Landtag billigt Grundstücksverkauf

## Edeka-Fleischwerk: Grünen- und SPD-Vertreter empört wegen „Missachtung“ von Petitionen

Von unserem Redaktionsmitglied  
Johannes-Christoph Weis

„Der Grundstücksverkauf steht.“ Direkt nach der Abstimmung im Landtag informierte gestern um 18.20 Uhr CDU-Landtagsabgeordneter Werner Raab, dass die vom Finanzministerium des Landes beabsichtigte Veräußerung einer Teilfläche der Landesanstalt für Schweinezucht in Forchheim von der Mehrheit des Landtags gebilligt wurde. Damit kommt die Fläche in den Besitz der Edeka Südwest zum Bau des umstrittenen Wurst- und Fleischproduktionsbetriebes bei der Messe Karlsruhe.

Bis zuletzt hatten insbesondere die Grünen gegen den Verkauf opponiert. Sie hatte bereits am Nachmittag versucht, den Verkauf der Fläche – ab einem Grundstückswert von 2,5 Millionen Euro ist eine Zustimmung des Landtags erforderlich – wieder von der Tagesordnung

der parlamentarischen Beratung in Stuttgart abzusetzen.

Die Karlsruher Grünen-Abgeordnete Gisela Splett und Renate Rastätter waren insbesondere deshalb für eine Vertagung, weil noch Petitionen – von der Siedlergemeinschaft KA und von einem Rheinstettener Bürger – unbeschrieben seit vergangenem Jahr im zuständigen Landtagsausschuss liegen. „Wir sind empört darüber, dass die Regierungsfractionen sich weigern, trotz anhängiger Petitionen den Tagungsordnungspunkt nicht zu vertagen“, meinte die beiden Grünen-Vertreterinnen unisono in einer den BNN zugeleiteten Pressemitteilung. Ähnlich scharfe Kritik übte auch der Karlsruher SPD-Landtagsabgeordnete Johannes Stober in einer Verlautbarung zum Verkaufsbeschluss. Die Missachtung des Petitionsausschusses sei für ihn völlig unbegreiflich. „Warum haben CDU und FDP dem Verta-

gungsantrag der Grünen nicht zustimmen können?“, ließ Stober via Presseerklärung fragen. Die Petitionen würden bereits am 6. Mai behandelt werden. Und wenn der Landtag dann in seiner Plenarsitzung am 14. Mai entschieden hätte, wäre kein großer Zeitverlust eingetreten.

Nichts auszusetzen hat Stober dagegen an dem Kaufpreis von 70 Euro pro Quadratmeter, zumal bei den Verkaufsverhandlungen für die insgesamt fast 200 000 Quadratmeter der Bodenrichtwert für die benachbarte Messe in Höhe von 100 Euro pro Quadratmeter zugrunde gelegt worden sei. Eingerechnet sind in die 70 Euro die bei Edeka verbleibenden Kosten für Erschließung und Flächenausgleich. Der Gemeinderat Rheinstetten wird am Dienstag, 28. April, in öffentlicher Sitzung die Satzung für den Bebauungsplan zum Bau des Fleischwerkes beschließen.